



Upcycling

Die in Litauen geborene Sopranistin und Jungdesignerin Rita Balta aus Köln schenkt alten und kaputten Basketbällen in Form von Handtaschen, Mäppchen oder Schminktaschen ein neues Leben. Für die junge Designerin auch ein persönlicher Beitrag zum Umweltschutz, zur Ressourcenschonung und zum Recycling. www.baldesigns.eu

Grüner Siegeldschungel

Niemand möchte gern bei Unternehmen einkaufen, für die Verantwortungsbewusstsein ein Fremdwort ist und die sich durch die Nichteinhaltung von Sozialstandards und die Verwendung von Chemikalien einen Namen gemacht haben. Das Problem: Öko ist im Modebereich noch kein geschützter Begriff. Zudem gibt es bisher kein gesetzlich geschütztes Zertifikat, das eine saubere und fair hergestellte Kleidung gewährleistet. Wenn ein Kleidungsstück aus Biobaumwolle ist, bedeutet das noch lange nicht, dass es schadstofffrei weiterverarbeitet wurde.

Inzwischen gibt es jedoch erste Qualitätszeichen, beispielsweise „Naturtextil-IVN zertifiziert“ oder den „Global Organic Textile Standard“ (G.O.T.S.). Bei Produkten mit GOTS-Zertifizierung kann sich der Käufer

sicher sein, dass darauf geachtet wird, dass die Verarbeitungsbetriebe soziale Mindestkriterien erfüllen. Ebenfalls als sehr verlässlich gilt der BEST-Standard, der weit über der Gesetzgebung der europäischen Union liegt. Er stellt derzeit die höchsten Ansprüchen an textile Ökologie und bildet dabei die gesamte textile Produktionskette ab, sowohl in ökologischer als auch in sozialverantwortlicher Hinsicht.

Aus Alt mach Neu: Upcycling

Ein weiterer Trend ist das Upcycling, bei dem es um die Aufwertung von alten, gebrauchten oder ungenutzten Rohstoffen zu neuwertigen Produkten geht. Für den Mode- und Accessoire-Bereich ein großes Thema, weil es die Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung aufgreift. Schön beim Upcycling-Trend: die Originalprodukte lassen sich zumeist noch erkennen und machen die Accessoires zu Unikaten.

Fairer Modekompass für Bonn

Eine attraktive Orientierungshilfe, um durch den Siegeldschungel zu finden und öko-faire Kleidung in Bonn kaufen zu können, gibt die kürzlich erschienene Broschüre „Fair, fair, fair sind alle meine Kleider – Mode aus fairer und ökologischer Produktion in Bonner Geschäften“ vom Verein FEMNET e.V. in Bonn. Gleichzeitig informiert der Ratgeber über die wichtigsten Standards und Siegel im Bekleidungssektor. Die Broschüre ist im Internet als Download erhältlich und kann über FEMNET e.V. auch als Printausgabe bestellt werden. www.femnet-ev.de



FINE BIRDS

Weil faire Mode noch nicht in jedem Schaufenster hängt, helfen Online-Shops bei der Shoppingtour. Ganz neu ist FINE BIRDS, der hochwertige deutsche und internationale Designermode mit Umweltbewusstsein, Ethik und fairem Handel auf einem Portal vereint. Schuh: Mood, Jacke: Deepmello, Hose: L'Herbe Rouge www.fine-birds.com



Eco kids

Öko-Mode für Kinder ist ein großes Thema. Das Stuttgarter Label macarons entwickelt Stoffe, Farben und Textilien in Deutschland. Auch konfektioniert werden die Kleidungsstücke hier. Klares Design, moderne Handwerkskunst und die Liebe zum Detail zeichnen die Kollektion für Babies und Kinder von 0-8 Jahren aus. www.macarons-group.com



LINDBERG

PTIC ART
VERWEYEN

Hauptstraße 54 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 02224 33 53
E-Mail: info@optic-verweyen.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 – 19 Uhr Sa. 9 – 14 Uhr

••• AUGENOPTIK • CONTACTLINSEN
www.optic-verweyen.de